

Liebe Freunde Bulgariens,

Ein sehr bewegtes und ereignisvolles Jahr gehört schon der Vergangenheit an, und ich hoffe, dass Sie persönlich es in guter Erinnerung behalten werden.

Der 1. Januar bringt dieses Mal mit sich nicht nur die Freude und den Elan, die für den Anfang eines jeden neuen Jahres so kennzeichnend sind.

An diesem Tag feiern wir auch den EU-Beitritt Bulgariens – ein Faktum, das vor uns neue Horizonte eröffnet und vielversprechende Perspektiven verschafft.

Wir dürfen nicht vergessen, was diese Mitgliedschaft für unsere Zukunft bedeutet: Mehr Chancen für ein besseres Leben, dennoch mehr Verantwortung von uns allen. Jetzt gilt es, gemeinsam zu beweisen, dass wir ein zuverlässiges EU-Mitglied sind und einen würdigen Platz im europäischen Club verdienen. Das ist ein Prozess, der kein Ende kennt und auch künftig viel Arbeit fordert. Nur wenn wir diesen Prozess mit genauso viel Enthusiasmus, Zielstrebigkeit und Zuversicht weiter vorantreiben, werden wir uns wirtschaftlich, sozial und kulturell vollwertig in die EU integrieren.

Unser Erfolg ist jedoch nicht zuletzt auf die tatkräftige und freundliche Unterstützung der politischen, wirtschaftlichen und insbesondere der gesellschaftlichen Kreise in Deutschland, die uns auf unserem Weg in die EU begleitet haben, zurückzuführen. Dabei rechne ich auch weiterhin sehr stark mit Ihrer freundlichen Mitwirkung. Wenn es uns und Ihnen gelingt, einen Erweiterungspessimisten in einen Optimisten und Befürworter der EU-Mitgliedschaft Bulgariens zu verwandeln, so hat sich das Netzwerk der Freunde Bulgariens um einen weiteren guten Weggenossen bereichert.

Wir freuen uns sehr darauf, unter der deutschen EU-Ratspräsidentschaft zusammen mit unseren deutschen Freunden und Partnern den EU-Beitritt am 1. Januar 2007 feiern zu können.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2007!

Dr. Meglena Plugtschieva

(elektronische Signatur)

Botschafterin der Republik Bulgarien in der Bundesrepublik Deutschland

Bulgarien in Zahlen & Fakten

Geographische Lage

Bulgarien ist ein europäisches Land und liegt im östlichen Teil der Balkanhalbinsel.

Landesfläche

ca. 111 000 km²

Nachbarstaaten

Im Süden grenzt Bulgarien an Griechenland und die Türkei, im Westen an Mazedonien und Serbien, und im Norden bildet die Donau die Grenze zu Rumänien. Im Osten grenzt das Land an das Schwarze Meer.

Hauptstadt

Sofia (1,2 Millionen Einwohner)

Es gibt neun Städte mit einer Bevölkerung von über 100.000 Einwohnern. Diese sind neben der Hauptstadt: Plovdiv, Varna, Burgas, Russe, Stara Zagora, Pleven, Sliven und Dobritsch.

Nationalfeiertag – 3. März

Am 3. März 1878 beendete der Friedensvertrag von San Stefano den Russisch-Türkischen Krieg 1877-1878. Infolge dessen erlangte Bulgarien seine Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich und einer fast 500 Jahre währenden Fremdherrschaft wurde ein Ende gesetzt.

Offizielle Feiertage

1. Januar (Neujahr), 3. März (Nationalfeiertag), orthodoxes Ostern (April; nach dem Gregorianischen Kalender), 1. Mai (Tag der Arbeit), 6. Mai (Hl.Georgi, Tag der bulgarischen Armee) 24. Mai (Hl.Hl. Kyrill und Method, Tag der kyrillischen Schrift und der bulgarischen Kultur), 6. September (Tag der Wiedervereinigung Bulgariens), 22. September (Unabhängigkeitstag), 25. Dezember (Weihnachten)

Standardzeit

Osteuropäische Zeitzone (GMT London +2 Stunden)

Währung

Lev /BGN/ (Plural: Leva); 1 Euro = 1,99583 Leva

Kfz-Kennzeichen

BG

Vorwahl

+359

Bevölkerung

7 718 750 Millionen Einwohner (Stand: Dezember 2005). Die Bevölkerungsdichte liegt bei 70 Einwohnern/km². Die städtische Bevölkerung beträgt 68 Prozent; 32 Prozent leben auf dem Lande.

Ethnische Zusammensetzung

85% Bulgaren
10% Türken
4,3% Roma
1,6% Andere

Sprache

Bulgarisch; Alphabet: kyrillisch

Konfessionen

ca. 6, 8 Mio. orthodox
ca. 790 000 Muslime
ca. 50 000 katholisch
ca. 20 000 evangelisch
ca. 5 000 jüdisch

Politik und Verwaltung

Staatsform

Parlamentarische Republik

Staatsoberhaupt

Staatspräsident Georgi Parvanov, seit 22.01.2002 im Amt, wiedergewählt am 29.10.2006 auf fünf Jahre.

Parlament

Das Parlament (Volksversammlung) besteht aus 240 Abgeordneten, die auf vier Jahre gewählt werden. Die letzten Wahlen fanden am 25. Juni 2005 statt.

Regierung

Ministerpräsident Sergei Stanishev; Große Koalition: Bulgarische Sozialistische Partei und zwei liberale Parteien: die Nationale Bewegung „Simeon der Zweite“ und die Bewegung für Rechte und Freiheiten.

Administrative Struktur

Bulgarien ist ein Einheitsstaat mit 28 administrativen Bezirken, verwaltet von Gouverneuren, die von der Regierung ernannt und eingestellt werden, und 264 Gemeinden, verwaltet von direkt gewählten Bürgermeistern.

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen

Vereinte Nationen (UNO) - 14. Dezember 1955

Internationaler Währungsfonds (IWF) – 5. Mai 1992

Europarat – 5. Mai 1992

Welthandelsorganisation (WTO) – 1. Dezember 1996

NATO – 29. März 2004

Europäische Union (EU) – 1. Januar 2007

Das Assoziierungsabkommen mit der EU ist 1995 in Kraft getreten und weitgehend implementiert. Nach den im Jahre 2004 erfolgreich abgeschlossenen Beitrittsverhandlungen wurde der Beitrittsvertrag am 25. April 2005 unterzeichnet. Infolge dessen ist Bulgarien seit dem 01. Januar 2007 das 26. Mitglied der Europäischen Union.

Geschichte

Bulgarien rühmt sich einer reichen Geschichte und Kultur. Die ersten bedeutenden Spuren einer Zivilisation innerhalb der Grenzen vom heutigen Bulgarien stammen aus der Steinzeit. Thraker, Griechen, Römer, Kelten, Slawen, Bulgaren und Osmanen haben ihre Kultur, Erfahrung und Weisheit hinterlassen. Bulgarien ist ein wichtiger Knotenpunkt des Alten Kontinents, gelegen an dem Kreuzweg zwischen Europa und Asien, und gehört zu den ältesten von Menschen besiedelten Gebieten Europas. Dies beweisen die mannigfaltigen thrakischen, griechischen, römischen und byzantinischen Denkmäler, die auf dem heutigen Staatsterritorium zu finden sind.

Die ersten Denkmäler der thrakischen Kultur werden in die späte Bronzezeit (18.-11.Jh.v.Chr.) datiert. Die Thraker besiedelten die Territorien von dem heutigen Bulgarien, Nordgriechenland, der europäischen Türkei und dem westlichen Kleinasien. Unter den thrakischen Göttern genoss der mythische Sänger Orpheus höchste Verehrung. Zu den populären und gefeierten Göttern der Thraker gehörte auch Dionysos, der Gott des Weins und der Fruchtbarkeit. Ein berühmter Thraker war Spartakus, der furchterregende Gladiator. Die thrakische Kultur hat einen großen Einfluss auf das moderne Bulgarien ausgeübt. Die thrakischen Grabmäler von Sveschtari und Kasilak sind in die Liste des UNESCO- Weltkulturerbes aufgenommen. Das Tal zwischen dem Balkan und dem Sredna-Gora-Gebirge wurde Tal der thrakischen Könige genannt.

Slawen ließen sich in der zweiten Hälfte des 5. Jhs. n.Chr. auf der Balkanhalbinsel nieder. Sie waren ein Volk, das vor allem von Viehzucht und Ackerbau lebte.

Die Wurzeln der Protobulgaren liegen im zentralasiatischen Pamir-Himalaya-Gebiet. Ihre Zivilisation war fortgeschritten, und ihr Kalender, dem die Sonnenzyklen zugrunde lagen, ist als einer der exaktesten alten Kalender anerkannt.

Der Erste Bulgarische Staat (681 – 1018) wurde von Khan Asparuch gegründet und hatte ein riesiges Territorium, das von den Karpaten im Norden bis zum Olymp im Süden und vom Donaudelta und der Schwarzmeerküste bis zur Adriatischen und der Ägäischen Seeküste reichte. Bulgarien entwickelte sich zu dieser Zeit zu einer der Großmächte Europas neben dem Fränkischen Reich und Byzanz.

865 wurde das Christentum als Staatsreligion in Bulgarien eingeführt. Bald darauf wurde der bulgarische Staat zum religiösen und kulturellen Zentrum der slawischen Welt und die altbulgarische Sprache zur ersten slawischen Schriftsprache dank der kyrillischen Schrift (seit dem Jahre 866).

Das kyrillische Alphabet, das nun mit dem EU-Beitritt als das dritte Alphabet der Europäischen Union anerkannt wird, zählt zu den wichtigsten Beisteuern Bulgariens zur Gestaltung der europäischen Zivilisation.

Zu Beginn des 11. Jhs. wurde Bulgarien von Byzanz erobert und war während 170 Jahre ein Vasallenstaat.

Der Zweite Bulgarische Staat wurde 1186 gegründet. Seine Hauptstadt war Veliko Tarnovo. Unter Zar Ivan Assen II. war Bulgarien der mächtigste Staat Südosteuropas. Das Territorium des Zarenreichs umfasste beinahe die ganze Balkanhalbinsel. Mitte des 14. Jhs. begann die Osmaneninvasion. Fast 500 Jahre dauerte sie auf bulgarischem Boden: vom 14. bis zum späten 19. Jh., was die ökonomische und politische Entwicklung Bulgariens enorm verzögerte.

Mitte des 18. Jhs. begann eine neue Zeit in der Geschichte Bulgariens, die als Nationale Wiedergeburt bekannt ist, eine Zeit nationaler und kultureller Selbstbestimmung und wirtschaftlichen Aufschwungs. Parallel dazu wurde der Kampf um religiöse und politische Selbstständigkeit geführt. Die hervorragende Persönlichkeit der revolutionären Bewegung Bulgariens war Vassil Levski (1837 – 1873). Einen Höhepunkt der Nationalrevolution setzte der im April 1876 ausgebrochene Aufstand gegen die Osmanen. Er wurde grausam niedergeschlagen. 1878 wurde Bulgarien infolge des Russisch-Türkischen Krieges befreit und als ein autonomes Fürstentum anerkannt.

Der Dritte Bulgarische Staat stand nach der Befreiung vor neuen Herausforderungen. Dem infolge der politischen Machtspiele der Großmächte geteilten Land gelang am 6. September 1885 unter der Führung des ersten bulgarischen Fürsten, des deutschen Adligen Alexander I. von Battenberg, die Vereinigung mit den bulgarischen Gebieten südlich des Balkans. Mit dem Namen Ferdinands I. von Coburg-Gotha, der Battenberg folgte, ist ein bedeutender wirtschaftlicher Fortschritt und die offizielle Proklamation der Unabhängigkeit vom Osmanischen Imperium am 22. September 1908 verbunden.

Zu Beginn des 20. Jhs. stieg Bulgarien zu einer ökonomischen und militärischen Führungsmacht des Balkans auf. Im Zweiten Weltkrieg war der letzte bulgarische Zar, Boris III., gezwungen, den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt zu unterzeichnen; jedoch wurde ebenso kein einziger bulgarischer Soldat an die Ostfront geschickt, wie auch kein einziger bulgarischer Jude in die KZ-s Hitlerdeutschlands deportiert. Dieser Zug seitens der bulgarischen Volksversammlung und des Zaren selbst rettete das Leben von über 50 000 Juden. Nach dem Ende des Krieges wurde in Bulgarien die Monarchie abgeschafft und eine Volksrepublik verkündigt. Aufgrund der Beschlüsse der Konferenz von Jalta geriet Bulgarien unter dem Einfluss der Sowjetunion in den s.g. Ostblock.

Nach der Wende von 1989, kam 1990 die erste demokratisch gewählte Regierung an die Macht. Seither entwickelt sich Bulgarien als ein demokratischer Staat.

Die 10 berühmtesten historischen Sehenswürdigkeiten:

Das Thrakische Grabmal von Kasantak - 4. Jh.v.Chr.; mit wertvollen Wandmalereien;

Das Thrakische Grabmal von Sveshtari - 3. Jh.v.Chr.; polychrome Karyatiden, die als Halbmenschen/Halbpflanzen ausgeführt sind;

Perperikon - die thrakische Tempelstätte von Dionysos, einmaliges Landschaftsbild;

Die Altstadt von Nessebar - Festungsmauern aus dem 6. Jh.n.Chr. und ca. 40 mittelalterliche Kirchen;

Die Altstadt von Plovdiv - Antikes Theater aus dem 2. Jh.n.Chr. und architektonisch bemerkenswerte Gebäude aus dem 17.-19. Jh.;

Das Rila-Kloster - das größte bulgarische Kloster; beeindruckende Architektur und Kunstwerke;

Der Reiter von Madara - Felsenrelief aus dem 8.Jh.n.Chr.; hoch in den steilen Sandsteinfelsen gemeißelt;

Die Kirche von Bojana - in der Nähe von Sofia; prächtige Frührenaissance-Wandmalereien aus dem Jahre 1259;

Die Felsenkirchen von Ivanovo - Kirchenkomplex aus dem 12. Jh.;

Veliko Tarnovo – die mittelalterliche Festung Tzarevetz - die Altstadt mit prächtigen Bauwerken aus dem 18.-19.Jh.

Kunst und Kultur

Bulgarien war im Laufe der Jahrtausende Kreuzweg mehrerer Zivilisationen, Kulturen und Religionen, die ihre Spuren hinterlassen haben und die die bulgarische Kultur als ein farbenprächtiges Mosaik gestaltet haben. Die bulgarischen Museen bergen Schätze der thrakischen, römischen, hellenischen, persischen, altbulgarischen, slawischen u.a. Kulturschichten: Zahlreiche Belege dafür liefern prähistorische Siedlungen, antike Skulpturen, Felsenklöster mit erstaunlicher Ikonenmalerei, Grundmauern von urbulgarischen Festungen, byzantinische Basiliken und antike Amphitheater sowie die anmutigen Häuser aus der Epoche

der bulgarischen Wiedergeburt (18.-19. Jh.).

Das kyrillische Alphabet, welches mit dem EU-Beitritt am 1. Januar 2007 das dritte Alphabet der Europäischen Union ist, wird bis heute gepflegt und geschätzt. In kyrillischer Schrift sind die klassischen und modernen Literaturwerke geschrieben, die in viele Sprachen übersetzt sind. Bulgarien ist das Land, wo die Hymne auf das Schrifttum die allgemeine bulgarische Schulhymne ist, und wo der christliche Feiertag der Heiligen Kyrill und Method, als Nationalfeiertag des slawischen Schrifttums und der Bulgarischen Bildung und Kultur begangen wird.

Auf diesem reichen vielschichtigen Erbe steht das Fundament der modernen bulgarischen Kultur. Und die Künstler Bulgariens sind seine Ehrenbotschafter auf der ganzen Welt. Die bulgarischen Opernsänger begeistern das Publikum aller großen Opernhäuser der Welt. Werke bulgarischer Maler und Bildhauer zieren die Kunstmuseen von Tokio über London, Paris, Köln bis New York, Vancouver und Mexico City. Ein bulgarisches Volkslied fliegt im Weltall auf einer Raumstation. Die Bulgaren sind Nachfahren des mythischen Orpheus, wodurch das Wunder der bulgarischen Stimmen zu erklären ist. Die Folkloregruppe "Die Mysterie der bulgarischen Stimmen" fasziniert Millionen und ist auch in mehreren Popliedern berühmter Stars integriert.

In Bulgarien haben die Kulturen und die Religionen verschiedener Völker ihren reichen Einfluss hinterlassen und auf diese Weise eine originelle Ost-West-Mischung geschmiedet, aus der die bulgarische Identität entstanden ist. Diese nationale und kulturelle Einmaligkeit verleiht dem heutigen Bulgarien wie auch seiner Kultur und Kunst einen besonderen Reiz, der die Bulgaren von allen anderen südslawischen Völkern unterscheidet und ihren unverwechselbaren Platz in Europa bestimmt.

Die Bulgaren lieben und pflegen bis heute ihre reiche Folklore, die farbenprächtigen Nationaltrachten, die unverwechselbaren Rhythmen ihrer Volksmusik und Tänze, die Schatzkammer bulgarischer Volksmärchen und Sagen, das landestypische Kunsthandwerk.

Die Kunst und Kultur sind vor allem Ausdruck der europäischen Zugehörigkeit Bulgariens. Das heutige, moderne Bulgarien und seine moderne, lebendige Kunst und Kultur sind ein untrennbarer Teil des kulturellen Reichtums Europas, des weiterbestehenden europäischen Geistes, des europäischen Wertesystems.

Küche und Weine Bulgariens

Die Gerichte der bulgarischen Küche gehören zu den schmackhaftesten in Europa. Sie werden aus frischen und ökologisch reinen Produkten zubereitet, die unter natürlichen Bedingungen angebaut werden. Bei der Zubereitung der traditionellen bulgarischen Gerichte werden viel Gemüse, Kräuter und Gewürze verwendet.

Außerdem verfügt Bulgarien über jahrhundertlang fundierte Traditionen in der Herstellung von diversen Weinen der Spitzenklasse. Neben der großen Vielfalt international bekannter Sorten wie Cabernet, Merlot, Chardonnay und Sauvignon Blanc existieren auch einige landestypische Rebsorten.

Traditionelle Feste

Manche alte Rituale und Bräuche sind noch immer lebendig. Die bulgarische Kultur beinhaltet Elemente aus vorchristlicher Zeit. Es gibt zahlreiche Rituale, die der Zeit der alten Thraker entstammen. Dazu gehört zum Beispiel das Tanzen auf der Glut, das "Nestinari" heißt. Anfang Juni kann man es in den Dörfern Gramatikovo und Bulgari im Strandsha-Gebirge erleben. Ein anderes Ritual aus derselben Zeit wird "Kukeri" genannt. Es ist der Fruchtbarkeit gewidmet und wird von Tänzern dargestellt, die Masken und Glocken tragen. An jedem 1. März beschenken sich die Bulgaren mit einer "Martenitza", die aus roten und weißen Quasten besteht und den erwachenden Frühling symbolisiert. Jeden Sommer finden Folklorefeste im ganzen Lande statt. Die berühmtesten sind die von Veliko Tarnovo, Koprivschitza und den Bergpässen Predela und Roshen.

Natur, Landschaften, Tourismus

Bulgarien beeindruckt mit der Vielfalt seiner Landschaft, der schönen, gut erhaltenen Natur und der einzigartigen Kombination von Bergen und Meer.

Die Gebirge nehmen etwa die Hälfte des Territoriums von Bulgarien ein. Rila und Pirin sind die höchsten Gebirge und befinden sich im Südwesten des Landes. Kaum besiedelt, von malerischen Hochgebirgsseen geprägt, sind beide ideal für Wanderungen und Klettertouren. Mit seinen 2925 m über dem Meeresspiegel ist Mussala im Rila der höchste Gipfel auf der Balkanhalbinsel. Die im südlichen Teil gelegenen Rhodopen sind ein Gebirge mit warmem Klima und ausgezeichneten Bedingungen für ruhigere Wandertouren und vor allem

interessant für Höhlenliebhaber. Die Gebirgsdörfer sind bekannt für ihre eigenständige Folklore und besondere Lebensweise. Die bulgarischen Gebirge sind vom Ende Dezember bis Mitte April schneesicher. Die Skigebiete sind in Südbulgarien konzentriert. Sie sind modern und verdienen höchste Aufmerksamkeit. Die vier größten Skigebiete sind Bansko, Borovetz, Pamporovo und Vitoscha.

Bulgarien wird von dem von Westen nach Osten verlaufenden Balkan-Gebirge in zwei flächenmäßig etwa gleiche Teile geteilt: Im Norden erstreckt sich zwischen dem Balkan und der Donau die Donau-Ebene, in der intensiv Landwirtschaft betrieben wird; den Südosten nimmt die hügelige Thrakische Tiefebene ein, die ebenfalls ein überaus fruchtbares landwirtschaftliches Anbaugbiet ist.

Bulgarien hat eine 380 km lange Küste, die von kleinen einsamen Buchten bis hin zu großen und modernen Kurorten mit Luxushotels alles bietet. Die Schwarzmeerküste ist bekannt für die ausgezeichneten Sandstrände und prächtige Landschaften, die zahlreiche Urlauber anziehen. Malerische Fischerdörfer liegen im fernen Norden. Die Altstädte von Nessebar und Sozopol sind weltberühmt und bieten zahlreiche Sehenswürdigkeiten, wie alte mittelalterliche Kirchen oder Häuser aus Stein und Holz aus der Zeit der Bulgarischen Wiedergeburt (18.-19. Jh.). Die bekanntesten Seebäder an der bulgarischen Schwarzmeerküste sind (von Norden nach Süden): Russalka, Albena, Zlatni Pjassatzi (Goldstrand), Riviera, Slantshev Den (Sunny Day), St. St. Konstantin und Helena, Elenite, Sluntshev Brjag (Sonnenstrand), Djuni und Primorsko. Varna und Burgas sind die größten Städte an der bulgarischen Schwarzmeerküste.

In Bulgarien gibt es über 40 000 Kulturdenkmäler, sieben davon stehen unter UNESCO-Schutz. Des Weiteren existieren 36 Kulturschutzgebiete, ca. 160 Klöster, mehr als 330 Museen und Galerien. Das System von geschützten Gebieten umfasst 3 National- und 10 Naturparks sowie eine Vielfalt von Reservaten und natürlichen Sehenswürdigkeiten.

Der Reichtum an Mineral- und Heilwässern gehört ebenso zu den natürlichen Ressourcen des Landes.

In Bulgarien gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Aktivitäten im Freien zu unternehmen. Wandern, Radfahren, Reiten, Klettern u.v.m. Zweifellos zählt Bulgarien zu den wenigen europäischen Ländern, die einen puren Naturgenuss bieten.

Die berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Natur Bulgariens:

Das Rosental - Milliarden von Rosenblüten in den Monaten Mai und Juni;

Der See Srebarna - 180 geschützte Vogelarten auf einem winzigen Territorium an der Donau;

Der Gipfel Vichren - 2914 m hoch, von einer prächtigen Marmorpyramide gekrönt;

Die Felsen von Belogradtschik - majestätische Felsenformationen, die über 200 Millionen Jahre alt sind;

Melnik - Sandsteinpyramiden, die in den Himmel ragen;

Der Wasserfall Rajsko Praskalo - mit 124 m der größte Wasserfall in Bulgarien;

Die nördliche Schwarzmeerküste - Steppe und Meer, Kliffe und seltene Vogelarten in einer bizarren Symbiose;

Die Sieben Rila-Seen - im Nationalpark Rila;

Die Höhle Jagodina - märchenhafte Tropfsteintätigkeit.

Die Wirtschaft Bulgariens

In Bulgarien funktioniert die freie Marktwirtschaft mit einem hohem Entwicklungstempo. Wichtigste Voraussetzung dafür ist die makroökonomische und politische Stabilität des Landes.

Natürliche Gegebenheiten wie die strategische geographische Lage ergeben in Kombination mit einem liberal gestalteten wirtschaftlichen Regelwerk und dem freien Zugang zu Märkten mit über 560 Mio. Konsumenten einen sehr konkurrenzfähigen Investitionsraum.

Dies ermöglicht das Heranziehen von einer stets wachsenden Anzahl ausländischer Wirtschaftsaktivitäten.

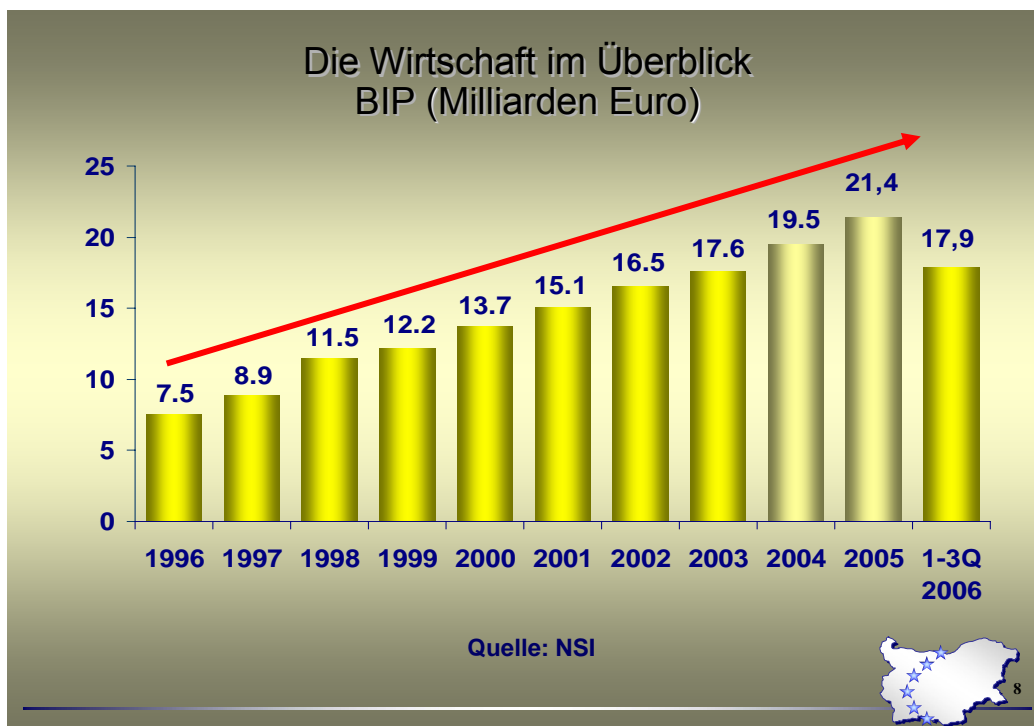
Makroökonomisches Umfeld

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	1H2006
Bruttoinlandsprodukt (in Mio €)	13679	15190	16533	17663	19433	21448	10894
Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorjahr (in %)	5.4	4.1	4.9	4.5	5.6	5.5	6.1
Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung (in €)	1772	1968	2142	2288	2517	2778	1411
Bruttowertschöpfung (in %)							
Agrarsektor	13,9	13,4	12,1	11,7	10,9	9,3	6,0
Industriesektor	30,1	29,6	29,1	29,7	30,0	30,4	34,2

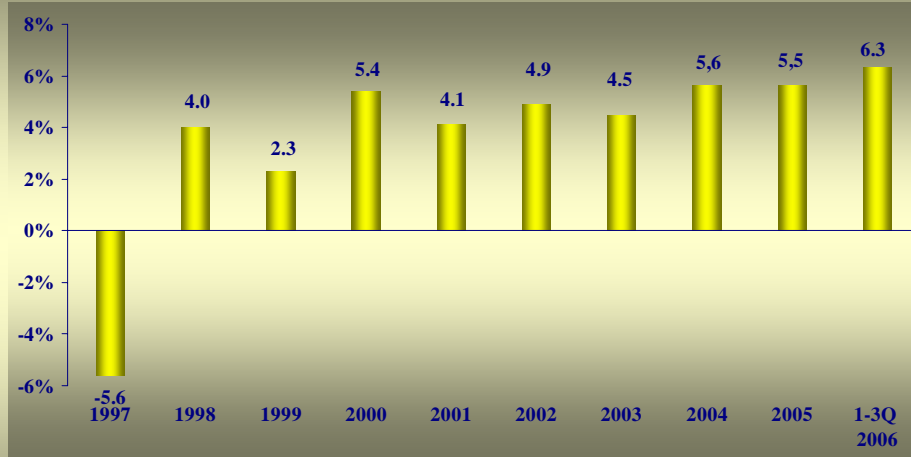
Dienstleistungen	56,0	57,0	58,8	58,7	59,1	60,3	59,8
Bruttowertschöpfung (in %)							
Privatsektor	70,0	71,0	73,0	74,0	77,0	79,0	79,5
Öffentlicher Sektor	30,0	29,0	27,0	26,0	24,0	21,0	20,5
Durchschnittliche Jahresinflationsrate	11,3	4,8	3,8	5,6	4,0	6,5	2,9
Staatsverschuldung und staatsgarantierte Schulden (in % vom BIP)	80,6	73,6	55,6	47,8	40,9	32,4	27,2 ¹
Ausländische Direktinvestitionen (in Mio €)	1103,3	903,4	980,0	1850,5	2727,5	2326,0	1755,2 ¹
Ausländische Direktinvestitionen (% des Bruttoinlandsprodukts)	8,1	5,9	5,9	10,5	14,0	10,8	7,3 ¹
Arbeitslosenrate (in %)	18,00	17,88	16,30	13,52	12,16	11,46	8,44 ¹
Export (in Mio €)	5253	5714	6063	6668	7985	9454	7836 ¹
Zuwachs (in %)	40,7	8,8	6,1	10,0	19,7	18,4	30,0
Import (in Mio €)	6533	7493	7775	8868	10938	13823	10922 ¹
Zuwachs (in %)	37,8	14,7	3,5	14,4	23,3	26,4	27,1

¹ bis August 2006

Bulgarien belegt den 54. Platz in der Weltrangliste der Voraussetzungen für Geschäftsaktivitäten und ist im Vergleich zu 2005 fünf Ränge höher gestiegen laut des Berichts der Weltbank „Geschäfte machen 2007 – Wie sollte man reformieren?“. Im Bericht heißt es, dass Bulgarien bei der Verbesserung des Geschäftsklimas einen ernsthaften Fortschritt zu vermerken hat und in der Rangliste der Easy Business-start-up 6 Ränge höher gestiegen ist.



BIP Zuwachs (%)

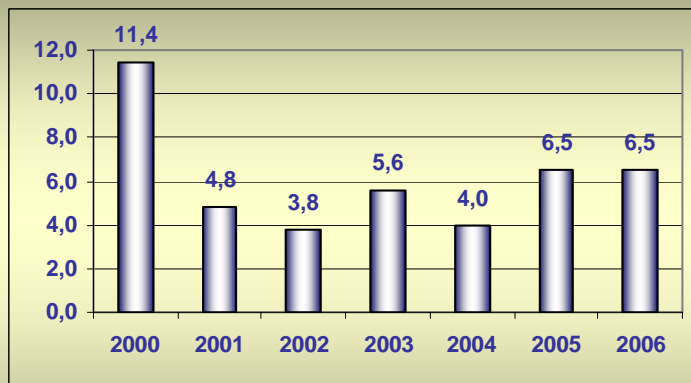


Quelle: NSI



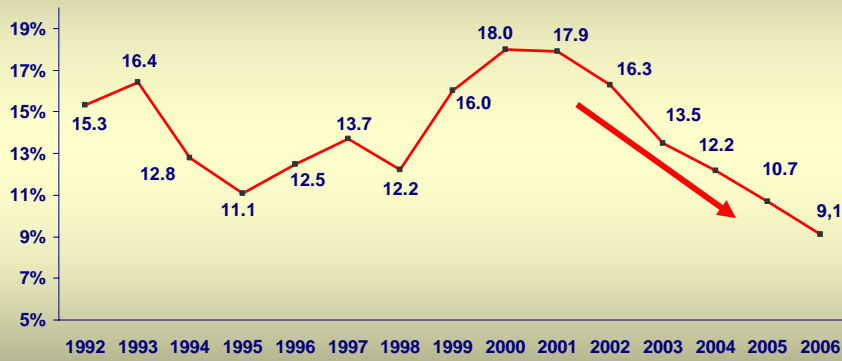
9

Jahresinflationsrate %



11

Arbeitslosigkeit (in %)

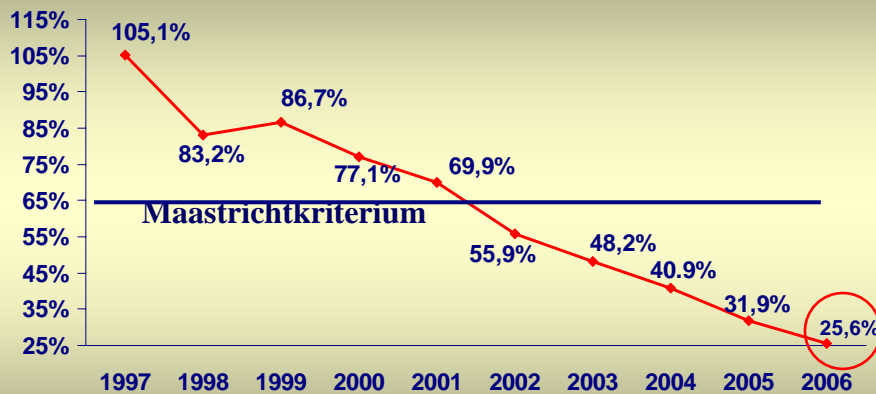


Quelle: Beschäftigungsagentur



12

Staatsverschuldung in % vom BIP



Quelle: Ministerium für Finanzen



13

Investitionswettbewerbsfähigkeit

Kreditrating

Agentur	Datum	Ausländische Währung			Bulgarische Währung		
		langfristig	kurzfristig	Aussichten	langfristig	kurzfristig	Aussichten
Fitch	17.08.2005	BBB	F3	stabil	BBB+	-	-
Standard& Poor's	27.10.2005	BBB	A-3	positiv	BBB+	A-2	stabil
Japan Credit Rating Agency	21.07.2006	BBB	-	positiv	BBB+	-	positiv
Moody's	03.03.2006	Baa3	-	stabil	Baa1	-	stabil

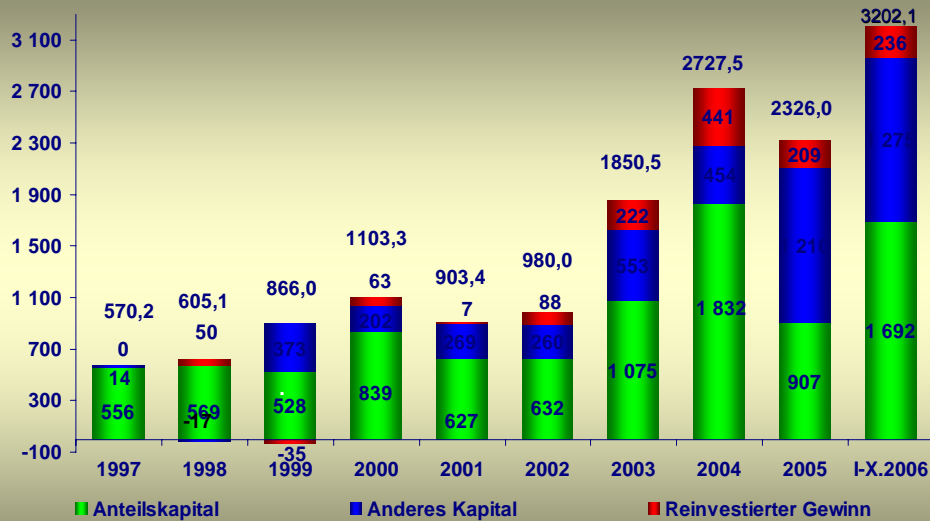
Quelle: Ministerium für Finanzen der Republik Bulgarien

- Seit 2000 wurde das Kreditrating Bulgariens mehr als 20 Mal erhöht.



14

Direkte Auslandsinvestitionen in Mio. Euro

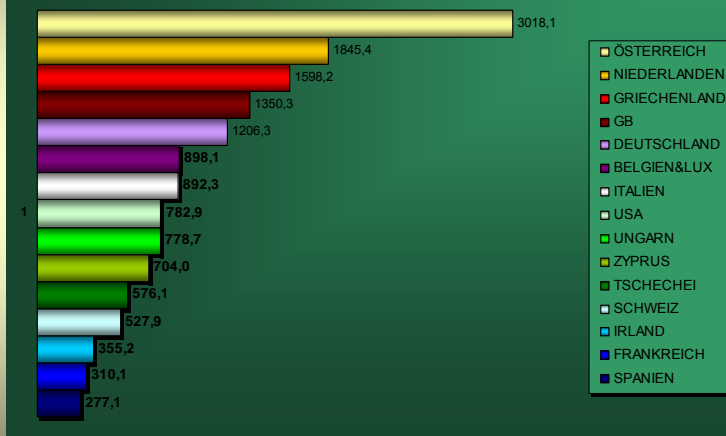


Quelle: Bulgarische Investitionsagentur, Bulgarische Nationalbank



17

AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN 1992-Sept. 2006 in Mio. USD



20

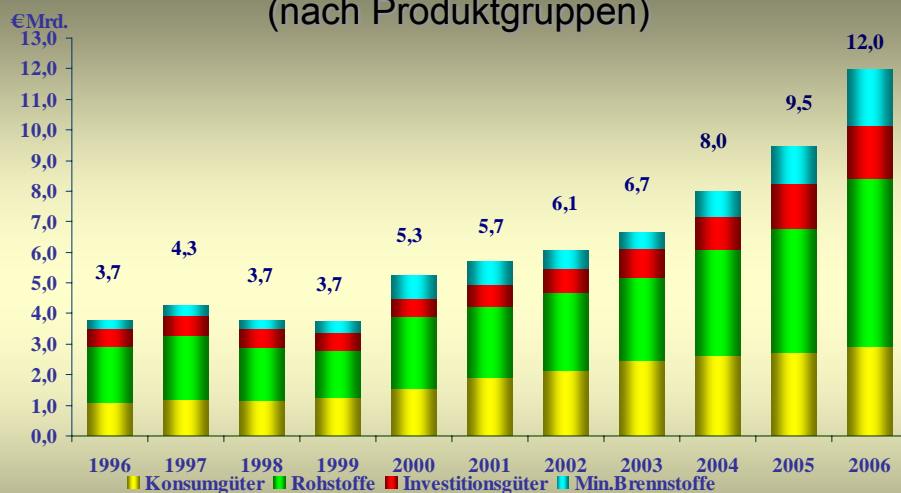
Geographische Struktur des Handels (in %)

Ländergruppen	Export - FOB		Import - CIF	
	2005	2006*	2005	2006*
EU 25	56,5	55,0	49,7	46,8
Europa (nicht EU)	3,4	3,7	20,7	21,7
Balkanländer	21,7	24,3	11,0	11,6
Amerika	4,5	3,9	6,8	7,5
Asien	6,4	7,5	9,9	10,3
Andere	7,6	5,6	1,9	2,1



26

Bulgarische Exporte (nach Produktgruppen)

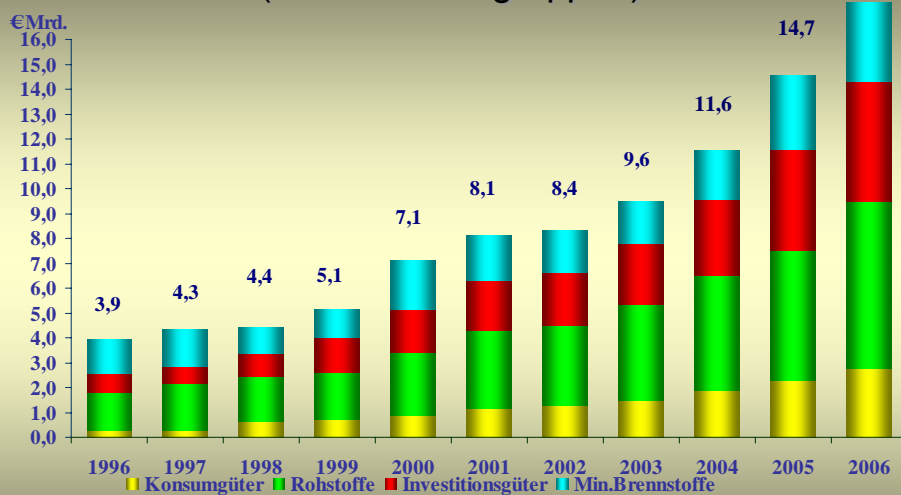


Quelle: National Statistics Institute



27

Bulgarische Importe (nach Produktgruppen)



Quelle: National Statistics Institute



28

Warenaustausch

Hauptexportprodukte Bulgariens:

Bekleidung/ Schuhe (16,3%), Buntmetalle (9,9%), Eisen-/Stahlerzeugnisse (8,1%), Maschinen/ Anlagen (4,3%), Nahrungsmittel (4,2%), Möbel (3,3%), Textilien (3,2%), chemische Erzeugnisse (2,9%), Gummi-/ Kunststoffwaren (2,6%), Holz/ Papier (2,4%), Elektronik/ Elektrotechnik (1,2%)

Hauptimportprodukte Bulgariens:

Textilien (9,1%), Maschinen/ Anlagen (9,5%), Gummi-/ Kunststoffwaren (4,7%), Möbel (3,1%), Elektronik/ Elektrotechnik (3,1%), Pharmazeutika/ Kosmetik (3,1%), Nahrungsmittel (2,6%), Eisen-/ Stahlerzeugnisse (4,0%), Kraftwagen (8,2%), chemische Erzeugnisse (2,0%), Holz/ Papier (1,8%)



Wirtschaftsbereiche von vorrangiger Bedeutung

- Modernisierung der Infrastruktur
 - Informations- und Kommunikationstechnologien
 - Elektronik und Elektrotechnik
 - Tourismus
 - Energie und Energieressourcen
 - Agrarsektor
 - Umweltschutz
 - Verkehr und Logistik

Prognosen für die makroökonomische Entwicklung 2007-2010

- Reales jährliches Wirtschaftswachstum von 8%
- Währungsbeitrag bis zum Beitritt zum Euroraum
- Einführung des Euros als nationale Währung ab 2009
- Durchschnittliche Jahresinflationsrate 3-4%
- Effizienter Verbrauch der Mittel aus den EU-Fonds
- Moderne Infrastruktur
- Modernisierung der europäischen Verkehrskorridore auf dem Territorium des Landes
- Grenzübergangsstellen nach den europäischen Standards
- Neue internationale Leitungsrouten für Strom, Öl und Erdgas

Die Beziehungen zwischen Bulgarien und Deutschland

Politische Beziehungen

Unmittelbar nach der Befreiung von der türkischen Fremdherrschaft, nahm Bulgarien diplomatische Beziehungen mit Deutschland auf. Der deutsche Konsul von Tilau überreichte dem Fürsten Alexander von Battenberg am 8. Juli 1879 sein Beglaubigungsschreiben als Generalkonsul Deutschlands in Bulgarien. Der erste diplomatische Vertreter Bulgariens in Deutschland war General-Major N.P.Nikiforow, der am 18.08.1904 dem deutschen Vizekanzler von Richthofen sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

Heutzutage sind die bilateralen Beziehungen eng und vertrauensvoll. Sie werden von einem regen politischen Dialog bis auf höchster Ebene in beiden Richtungen getragen.

Völkerrechtliche Grundlage der Zusammenarbeit ist der Vertrag zwischen der Republik Bulgarien und der Bundesrepublik Deutschland für freundschaftliche Zusammenarbeit und Partnerschaft in Europa vom 09.10.1991. Im Deutschen Bundestag und in der bulgarischen Volksversammlung bestehen Parlamentariergruppen, die sich speziell der Pflege der bilateralen Beziehungen widmen. Alle deutschen politischen Stiftungen sind seit dem Beginn der 90-er Jahre in Sofia vertreten (Konrad-Adenauer-Stiftung,

Friedrich-Ebert-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung). Das Deutsch-Bulgarische Forum und mehrere deutsch-bulgarische Vereine und Organisationen haben die Entwicklung Bulgariens während der letzten Jahre begleitet und unterstützt.

Kulturelle Beziehungen

Grundlage der kulturellen Beziehungen ist das Kulturabkommen vom 19.03.1996. Am 20. März 2000 wurden darüber hinaus ein Lehrerentsende- und ein Schulabkommen unterzeichnet. Derzeit bestehen über 100 Kooperationen mit ca. 50 deutschen Hochschulen.

Deutsch als Fremdsprache ist weit verbreitet, gerade unter der jüngeren Generation. Neben Englisch und Russisch ist Deutsch die an bulgarischen Schulen am häufigsten unterrichtete Sprache, und die Tendenz ist steigend. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) unterstützt den Aufbau deutschsprachiger Studiengänge und Fakultäten. Der wissenschaftliche Austausch wird durch jährlich jeweils ca. 120 Stipendien des DAAD und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie mit Forschungsstipendien der Alexander-von-Humboldt-Stiftung gefördert. Die 12 000 bulgarischen Studenten an deutschen Universitäten belegen, dass Deutschland das mit Abstand beliebteste Land ist, um ein Studium im Ausland aufzunehmen. Derzeit findet intensiver Deutschunterricht an 47 Fremdsprachengymnasien und an 19 allgemein bildenden Schulen statt. Zur Unterstützung des Deutschunterrichts arbeiteten im Schuljahr 2005/2006 27 entsandte Lehrkräfte an 14 bulgarischen Schulen. Vier Lektoren des DAAD unterrichten an germanistischen Abteilungen der Universitäten

Die Sprachkurse und die zahlreichen kulturellen Aktivitäten des Goethe-Instituts werden stark frequentiert. Das Goethe-Institut unterhält drei Lesesäle in Plovdiv, Russe und Varna.

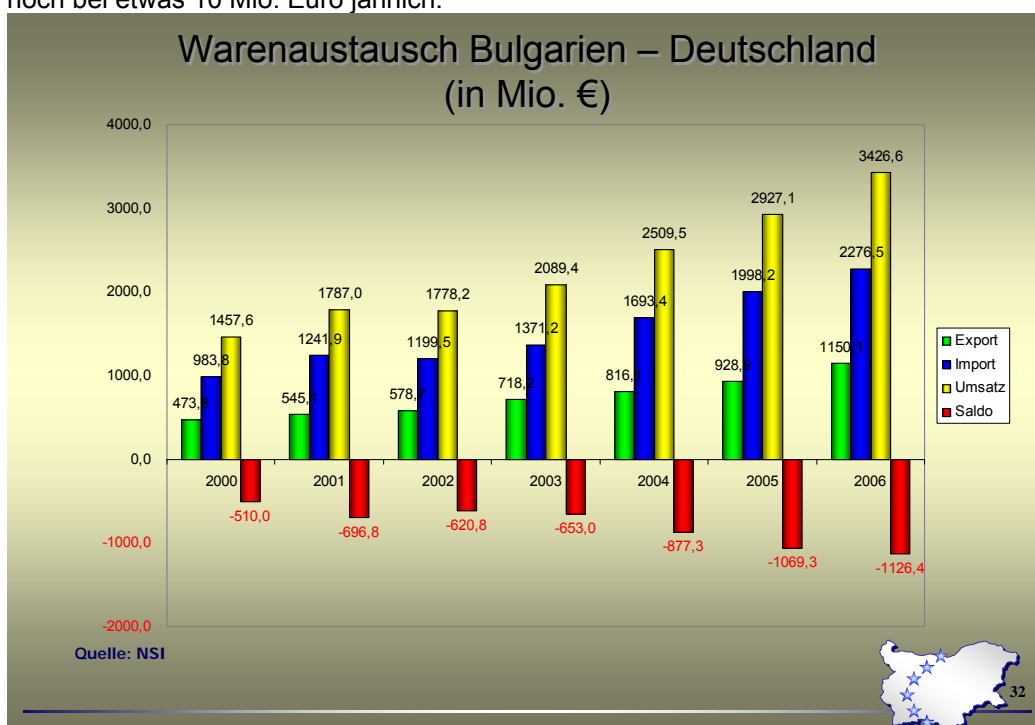
Wirtschaftliche Beziehungen

Ein bedeutender Anteil ausländischer Direktinvestitionen in Bulgarien kommt aus Deutschland. 2006 belegt Deutschland den dritten Platz unter den größten Investoren. Deutschland ist der wichtigste Handelspartner für Bulgarien. Der bilaterale Handelsumsatz überstieg 2,9 Mrd. EUR (das bedeutet einen Zuwachs von 14,8% gegenüber dem Vorjahr). Die bilaterale Handelsbilanz ist dabei für Deutschland weiterhin positiv und mit steigender Tendenz. Bulgarien genießt in deutschen Wirtschaftskreisen den Ruf eines zukunftsträchtigen Marktes in Südosteuropa.

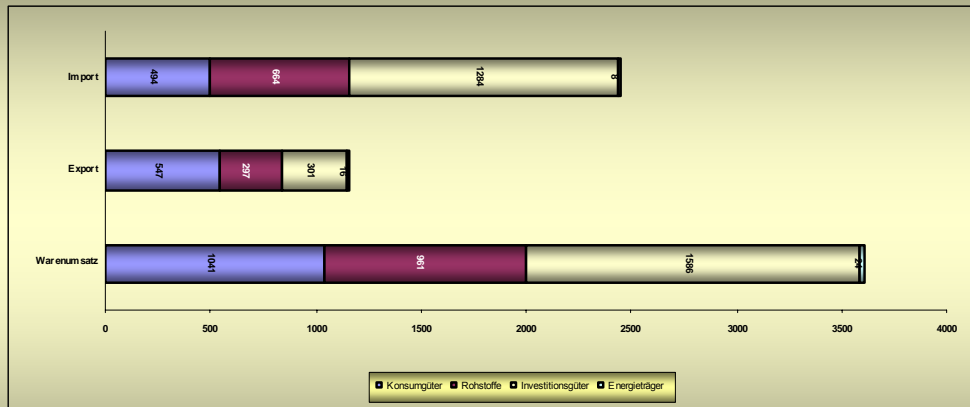
Seit Februar 2004 kümmert sich die neu gegründete Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer in Sofia um eine intensive Förderung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen. Sie hat mehr als 350 Mitgliedsfirmen.

Mehr als 4500 deutsche Unternehmen beteiligen sich an dem Warenaustausch mit Bulgarien, 1200 davon sind auf dem bulgarischen Markt vertreten.

Deutschland unterstützt den Transformationsprozess in Bulgarien auch im Rahmen der bilateralen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit (WZ): Schwerpunkte sind die Förderung der Wirtschaftsreformen und der Landwirtschaft sowie die Unterstützung der öffentlichen Verwaltung. Der deutschen WZ geht es dabei in erster Linie um eine nachhaltige Entwicklung des bulgarischen Mittelstandes. Ihr Umfang liegt gegenwärtig noch bei etwas 10 Mio. Euro jährlich.



Warenaustausch Bulgarien – Deutschland Export (Struktur in Mio. €)



Quelle: NSI



Warenumsatz Bulgarien - Deutschland 2005

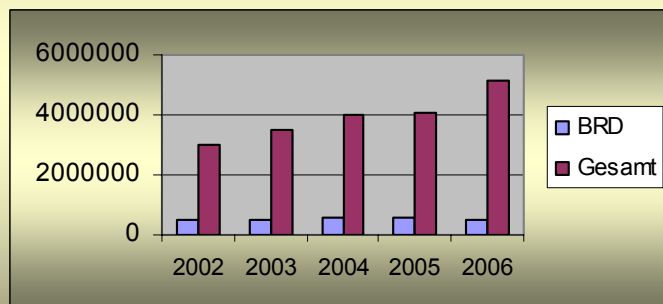
Waren	Umsatz in Mio \$	Zuwachs %	Export in Mio \$	Zuwachs %	Import in Mio \$	Zuwachs %
Konsumgüter	1041	12	547	7,4	494	17
Rohstoffe	961	14,9	297	17,8	664	14
Investitionsgüter	1586	21,2	301	23,2	1284	21
Energieträger	24	122,9	16	462,5	8	27

Warenumsatz Bulgarien - Deutschland I-VI 2006

Waren	Umsatz in Mio \$	Zuwachs %	Export in Mio \$	Zuwachs %	Import in Mio \$	Zuwachs %
Konsumgüter	530	9,2	278	9,8	252	9
Rohstoffe	560	19,1	213	40,7	346	9
Investitionsgüter	809	8,7	175	16,8	633	7
Energieträger	9	110,8	5	295	3	27

Deutsche Touristen in Bulgarien (Anzahl)

Bulgarien wurde im Jahr 2006 von 528 321 deutschen Touristen besucht und somit bleibt Deutschland als einer der wichtigsten Märkte des bulgarischen touristischen Produkts. Die Gesamtzahl der ausländischen Touristen in 2006 war 5 158 117.



Messen und Fachausstellungen in Bulgarien

Messe	Warenangebot	Ort	Turnus
ITM Internationale Technische Messe	Metallbearbeitung, Schweißtechnik, Maschinen, Apparatebau, Anlagenbau, Automatisierung, Robotik, Landwirtschaftsmaschinen, Hydraulik, Pneumatik, Prüfgeräte, Verpackungstechnik, Elektronik, Mikroelektronik, Messgeräte, Lasertechnik, elektronische Bauelemente, Maschinen und Anlagen für die chemische Industrie, Biotechnologie, Bautechnik, Straßenbaumaschinen, Nutzfahrzeuge, Energietechnik, Umweltschutz, Pumpen.	Plovdiv Messegelände Plovdiv Fair	Jährlich 24. - 29. September 2007
VINARIA Internationale Fachausstellung für Weinbau und Winzerei	Wein, Weinbauwirtschaft, Spirituosen, Lagertechnik, Lagereinrichtungen	Plovdiv Messegelände Plovdiv Fair	Jährlich 28.-31. März 2007
AGRA Internationale Fachmesse für Landwirtschaft	Landwirtschaftsmaschinen, Tierzucht, Düngemittel, Verpackungstechnik, Sortiermaschinen.	Plovdiv Messegelände Plovdiv Fair	Jährlich 20. -24. Februar 2007
NATURE, HUNTING, FISHING, TOURISM Internationale Ausstellung für Jagd, Angelsport, Sport, Tourismus und Freizeit	Jagdausrüstung, Angelsportartikel, Tourismus, Sportartikel	Plovdiv Messegelände Plovdiv Fair	jährlich
BULMEDIKA/ BULPHARMA/ BULLABOR/ BULOPTIK/ BULDENTAL Internationale	Medizintechnik, Elektromedizin, Diagnostika, Chirurgischer Bedarf, Krankenhausbedarf, Krankenhausausrüstung, Pharmazeutika, Laboreinrichtungen, Laborgeräte, Laborinstrumente, Labortechnik, Augenoptik, Dentalmedizin.	Sofia Nationaler Kulturpalast (NDK)	jährlich

Fachausstellung und Kongress für Medizintechnik, Pharmazeutika, Labortechnik, Ophthalmologie und Dentaltechnik			
BULTHERM/ BULSANITARIA/ BULCONTROLA/ BULECOLOGIA Internationale Fachausstellung und Kongress für Heizung, Kühlung, Klimatisierung, Sanitärtechnik, Mess- und Regeltechnik, Umweltschutz	Klimatechnik, Lüftungstechnik, Heizungstechnik, Sanitärtechnik, Labortechnik, Messtechnik, Umweltschutz, Abfalltechnik, Luftreinigung, Lärmschutz, Abwassertechnik	Sofia Nationaler Kulturpalast (NDK)	jährlich
PIVO, GASTRO, BAKERY, Internationale Ausstellung für Lebensmittel, Gastronomie und Brauerausstellung	Lebensmittel, Getränke, Gaststättenausrüstung, Gaststätteneinrichtungen, Backwaren, Teigwaren	Plovdiv Messegelände Plovdiv Fair	jährlich
SPRING FAIR Internationale Messe für Konsumgüter	Textilien, Bekleidung, Bekleidungsgewebe, Bekleidungszubehör, Freizeitkleidung, Leder, Kunstleder, Möbel, Haushaltsartikel, Haushaltsgeräte, Kosmetik, Reinigungsmittel, Klebstoffe, Pharmazeutika, Sportartikel, Tourismus, Lehrmittel, Bürobedarf, Spielwaren, Hobbyartikel, Fotoausrüstung, Videorecorder, Unterhaltungselektronik, Rundfunkempfangsgeräte, Musikinstrumente, Automobilersatzteile, Werkstattausrüstung, Verpackungsmaschinen, Nahrungsmitteltechnik, Etikettiermaschinen, Lebensmittel, Landwirtschaftsprodukte	Plovdiv Messegelände Plovdiv Fair	Jährlich 7. - 12. Mai 2007
MÖBEL FRÜHLING Internationale Möbelausstellung	Möbel, Lampen und Licht, Kücheneinrichtungen, Wand und Boden, Badezimmer, Office, Hotel, Heizung und Installationen Maschinen und Anlagen, Bau- und Heimwerker-Materialien, Innen- und Aussendesign, Gartenmöbel, Pflanzen uvm.	Sofia Nationaler Kulturpalast (NDK)	21. - 25. Februar 2007
SECURITY Internationale Fachmesse	Internationale Fachmesse und Seminar Bewachung, Schutz, Sicherheit Schirmherr - der Minister für Inneres der Republik Bulgarien Alle Bereiche von Produkten, Dienstleistungen und Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Sicherheit, Bewachung und Schutz	Sofia Nationaler Kulturpalast (NDK)	13. - 17. Februar 2007
INTERTEXTIL 2007 FRÜHLING HERBST Internationale Ausstellung-Messe für Textilien, Bekleidung, Leder und Accessoires	Stoffe, Textilien, Bekleidung, Technik und Technologie, Leder, Accessoires, Schmuck u.a.	Sofia Nationaler Kulturpalast (NDK)	7. - 11. März 2007 26. - 30. September 2007

Weitere Fachausstellungen in Bulgarien

13 – 17.02.2007	Transport & Logistic
28.02 – 02.03.2007	Intergeo East (Landmanagement, Geoinformacion, Building Industry, Enviroment)
07 – 11.03.2007	Leather & Fur Fashion - spring
07 – 11.03.2007	Flora - spring
13 – 17.03.2007	BBW (Bulgaria Building Week)
28.03 – 01.04.2007	Forum MTM (Machines, Technologies, Materials)
28.03 – 01.04.2007	Technomebel
11 – 14.04.2007	Expoprint & Pak
11 – 15.04.2007	Hunting & Weapons, Fishing & Outdoor - spring
11 – 15.04.2007	Sport & Tourism - spring
12 – 15.04.2007	Opto, photo & video salon
25 – 28.04.2007	Bultherm / Bulcontrola
25 – 28.04.2007	Expoenergy
25 – 28.04.2007	Expolight
25 – 28.04.2007	Eltech
25 – 26.04.2007	ENERGY CROSSROADS OF THE SOUTH EASTERN EUROPE AND THE BLACK SEA REGION
25 – 28.04.2007	Water Sofia 2007
08 – 11.05.2007	Bulmedica / Buldental
08 – 11.05.2007	Orthopaedy & Reha Expo
18 – 20.05.2007	Real Estate Expo – spring
15 – 24.06.2007	Motor Show - Sofia
11 – 13.09.2007	Safety & Security
12 – 16.09.2007	Hunting & Weapons, Fishing & Outdoor - autumn
12 – 16.09.2007	Sport & Tourism – autumn
26 – 30.09.2007	Leather & Fur Fashion – autumn
26 – 30.09.2007	Flora – autumn
04 – 06.10.2007	BGate (Balkan Gate Apparel and Textile Exhibition)
05 – 07.10.2007	Real Estate Expo - autumn
17 – 20.10.2007	Tourism Expo
17 – 20.10.2007	SIHRE (Hotel and Restaurant Equipment)
17 – 20.10.2007	World of furniture
30.10 – 04.11.2007	BAIT Expo
14 – 17.11.2007	Interfood & Drink
14 – 17.11.2007	Meatmania
14 – 17.11.2007	The world of milk
14 – 17.11.2007	Salon de Vin

Adressen und Ansprechpartner

Botschaft der Republik Bulgarien in Berlin
Frau Dr. Meglena Plugtschieva, Botschafterin
Tel: + 49 30 201 09 22/26
Fax: + 49 30 208 68 38
Anschrift: Mauerstraße 11
D-10117 Berlin
Internet: www.botschaft-bulgarien.de
E-Mail: info@botschaft-bulgarien.de

Aussenstelle Bonn
Herr Svetlan Stoev, Leiter der Aussenstelle
Auf der Hostert 6
D-53 173 Bonn
Tel. 0228 / 36 30 61-65
Fax 0228 / 35 82 15
e-mail: bulbot-bonn@gmx.de

Generalkonsulat München
Herr Atanas Krastin, Generalkonsul
Walhallastr. 7
D-80 639 München
Tel. 089 / 17 11 76 14, 089 / 15 50 28
Fax 089 / 15 50 06
e-mail: genkonsulbg@yahoo.de
munchengk@yahoo.com

Honorarkonsulat Hamburg
Honorarkonsul: Prof. Gerd-Winand Imeyer
Alstertor 15
D-20 095 Hamburg
Tel. 040 / 410 35 12
Fax 040 / 41 35 35 28
e-mail: gw.imeyer@t-online.de

Honorarkonsulat Koblenz
Honorarkonsul: Karl-Jürgen Wilbert
Friedrich-Ebert-Ring 33
D-56 068 Koblenz
Tel. 0261 / 398 124 -178
Fax 0261 / 398 936
e-mail: konsul@hwk-koblenz.de

Honorarkonsulat Stuttgart
Honorarkonsul: Manfred Nussbaumer
Albstadtweg 3
D-70 567 Stuttgart
Tel. 0711 / 788 34 50
Fax 0711 / 788 34 51
e-mail: manfred.nussbaumer@zueblin.de

Honorarkonsulat Frankfurt am Main
Honorarkonsul: Ingo-Endrick Lanckau
Kennedyallee 89
D-60596 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 63198165
Fax 069 / 65006805
e-mail: secretary@honorarkonsul-bulgarien-hessen.de

Honorarkonsulat Magdeburg
Honorarkonsul: Ralf Karl Hesse
An der Sülze 3
D-39179 Barleben bei Magdeburg
Tel. 039203 / 75 79 55
Fax 039203 / 75 79 56

Bulgarisches Kulturinstitut
Leitung: Oli Grueva
Leipziger Str. 114-115
D-10117 Berlin
Tel. 030 / 229 95 27
Fax 030 / 229 95 26
Internet: www.face-bulgaria.net
e-mail: bulcult@t-online.de

Bulgarische Orthodoxe Kirche – Bulgarisches Patriarchat
Diözese von West- und Mitteleuropa
Metropolit Simeon
Sekretariat: Dipl. Theol. Plamen Dimov
Krausenstr. 73
D-10117 Berlin
Tel. 030 / 208 61 46
Fax 030 / 208 61 46
Internet: www.rilaeu.com
e-mail: plamen.dimov@gmx.net

Deutsch-Bulgarische Auslandshandelskammer
F.J. Curie 25A
BG-1113 Sofia
Tel. +359 2 / 816 30 10
Fax + 359 2 / 816 30 19
Internet: www.ahk-bg.org
e-mail: ahk-office@ahk-bg.org